

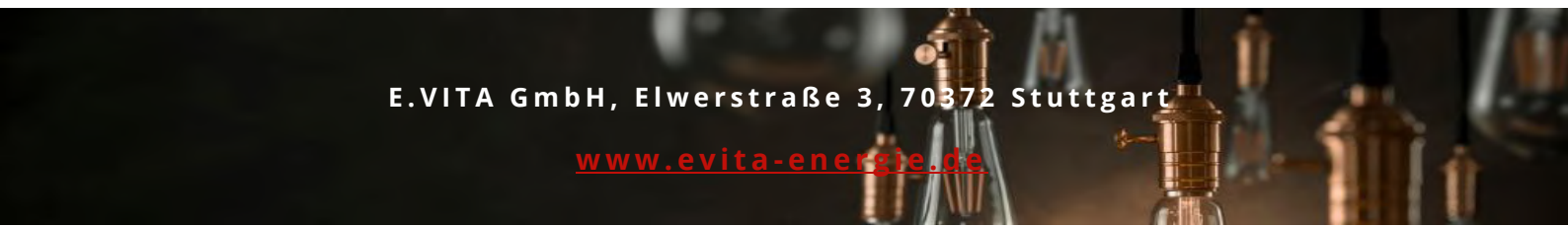


Der neue Wochenbericht

KW 40

E.VITA GmbH, Elwerstraße 3, 70372 Stuttgart

www.evita-energie.de



Allgemeine Marktinformationen

Nord Stream 2 im Streit mit der Bundesnetzagentur

Die Betreiber der Gaspipeline Nord Stream 2 lassen im Streit mit der Bundesnetzagentur über eine Regulierung in Deutschland nicht locker. Ein Sprecher der Nord Stream 2 AG bestätigte letzte Woche, dass die Gesellschaft gegen ein Urteil des OLG Düsseldorf Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof eingelegt habe. Das Gericht hatte im August den Antrag von Nord Stream 2 auf Freistellung von der Regulierung durch die Bundesnetzagentur zurückgewiesen.

Russland erhöht Lieferungen nach Europa

Russland erhöht nach den Worten von Präsident Wladimir Putin seine Gaslieferungen nach Europa. Die Gaslieferungen nach Europa könnten in diesem Jahr auf einen Rekordwert steigen. Russland sei bereit, zur Stabilisierung der Lage der weltweiten Gasmärkte beizutragen. Die Gaspreise sind in den vergangenen Monaten explodiert. Grund dafür ist unter anderem die deutlich gestiegene Nachfrage nach dem Höhepunkt der Corona-Krise und der weltweiten Konjunkturerholung. Zudem gehen viele Lieferungen nach Asien, wo die Gaslieferanten noch höhere Preise als in Europa erzielen können.

Öl in Gasturbinen

ENBW verfeuert wegen der Rally am Gasmarkt aktuell Öl in seinen Gasturbinen im Kraftwerk Altbach/Deizisau. Aktuell ist der Betrieb mit Öl wirtschaftlicher als mit Gas. Das Heizkraftwerk Nossener Brücke (260MW) wurde ebenso auf Öl umgestellt. Die deutsche Stromproduktion aus ölbefeuerten Blöcken hatte sich im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr wegen der hohen Gaspreise auf 0,3 TWh verdreifacht.

Panik und Rekordpreise

Die deutsche Stromkurve ist am 06. Oktober zusammen mit Gas und CO2 drastisch eingebrochen und hat zu neuen Rekordwerte geführt hat. Der Frontjahreskontrakt stieg am Mittwoch auf bis zu 179 EUR/MWh im Strom und bis zu 60EUR/MWh im Gas; der Frontmonat bis zu 350 EUR/MWh im Strom und 115 EUR/MWh im Gas. Die Volatilität in 4 Stunden erreichte 40 EUR. Laut Analysten, so eine Achterbahnfahrt hat es noch nie gegeben.

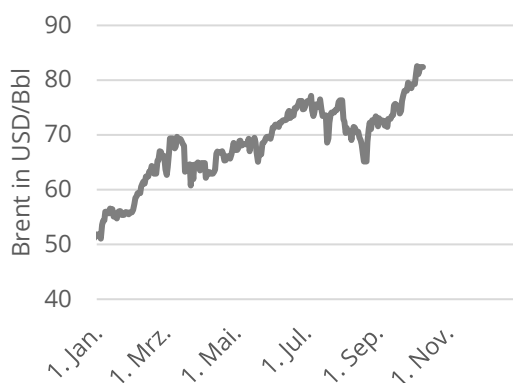
Euro & Öl & Kohle

Devisen - Eurokurs



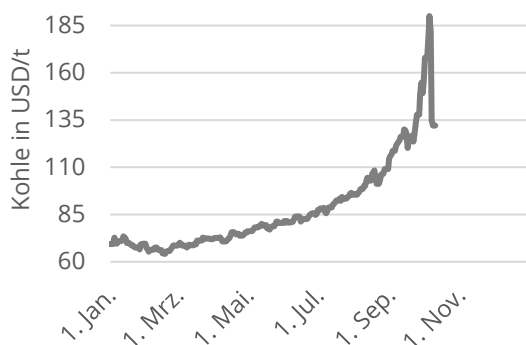
Der EUR/USD ist im letzten Monat stark gefallen auf 1,1550 und erreichte letzte Woche seinen schwächsten Punkt seit Juli 2020. Ein Problem für Euro-Anhänger besteht darin, dass die Europäische Zentralbank in der Schlange der Zentralbanken ihre geldpolitischen Konjunkturprogramme zu verkürzen, weiter hinten bleibt, und bis sie sich der Spitze nähert, wird der Euro wahrscheinlich schwach bleiben.

Öl - Brent Spot



Die Nachfrageerholung nach verschiedenen Lockdown-Maßnahmen fiel in diesem Jahr stärker aus, so dass die Angebots-/Nachfragesituation in eine Art Gleichgewicht gekommen ist. So ist es wenig verwunderlich, dass die OPEC+ von Marktteilnehmern wie z.B. die USA zu einer Erhöhung der Produktion aufgefordert wurden. Der Kurs des Brent Crude Öl bewegt sich weiterhin vorwärts und erreichte am Freitag einen Rekordpreis von 82,39 USD/Bbl.

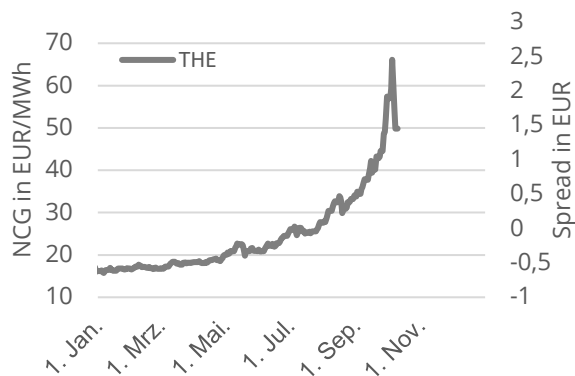
Kohle - API 2 Frontjahr



Die Nachfrage in China hat sich erholt, nachdem die australische Kohle aus Zolllagern freigegeben wurden. Der Kontrakt Kohle Frontjahr erreichte unter der Woche einen Rekordpreis von 190 USD/t. Am Freitag verlor 20,44% und handelte zuletzt auf 145 USD/t. Die Nachfrage bleibt weiterhin hoch, weil die Kohleverstromung in Q3 2021 stark zugenommen hat.

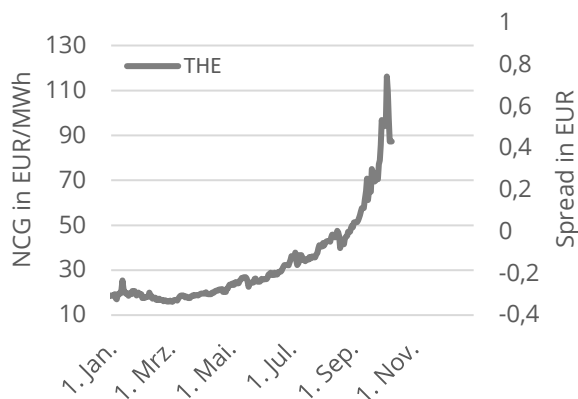
Gas

Gas - NCG Frontjahr und NCG-GPL Spread



Das Kalenderjahr 2022 handelte zuletzt bei 49,85 EUR/MWh, unter der Woche erreichte das Frontjahr ein Rekordniveau bei 66,10 EUR/MWh. Der Preisschock darf nicht unterschätzt werden, insgesamt bleibt die Lage aber fundamental angespannt. Der Anstieg der Energiepreise drohe den Wirtschaftsaufschwung in der EU nach dem Pandemiejahr 2020 zu gefährden.

Gas - NCG Frontmonat und NCG-GPL Spread



Der Frontmonatskontrakt für Gas stieg zunächst auf einen neuen Rekord von 162,13 EUR/MWh, handelte zuletzt aber nur noch bei 108,50 EUR/MWh. Die Preisexplosion sollten nach dem Winter wieder sinken. Die Gasflüsse am deutsch-polnischen Grenzübergangspunkt Mallnow hatten sich von 5,5 GWh/h leicht auf 9,7 GWh/h erhöht. Die kommenden kühleren Tage können die Preise wieder nach oben treiben.

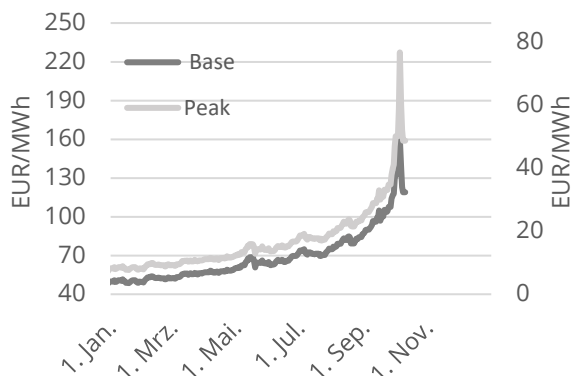
Gas - Spotmarkt



Die Spotpreise lag bei der Börsenauktion für Gas am Freitag auf 89,54 EUR/MWh. Die deutschen Gasspeicher waren zu 69,3% gefüllt, 9,2 Prozentpunkte über dem Vortag. Der russische Gasmonopolist Gazprom will seine Gasspeicher bis Anfang November wieder aufgefüllt haben, was potenziell mehr Exporte nach Europa liefern könnte.

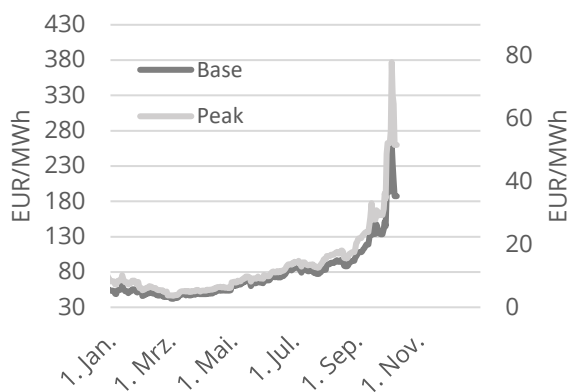
Strom

Strom - Base Frontjahr und Peak Frontjahr



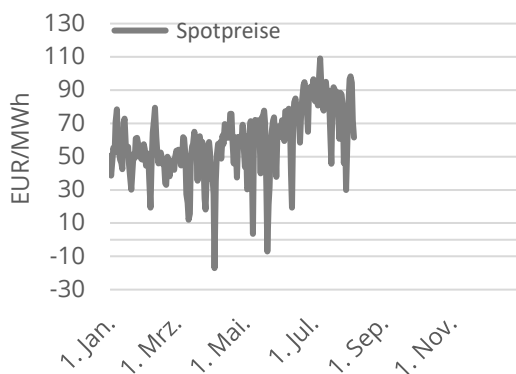
Das Frontjahr steigt bis auf 227,25 EUR/MWh im Base und handelte zuletzt am Freitag um 68 EUR weniger bei 159 EUR/MWh. Eine beispiellose Rally der Preise in der Energiewirtschaft hat in den letzten Wochen dazu geführt, dass beispielsweise der CO2- Kontrakt seit Jahresbeginn um 90% zugelegt hat. Der Markt hat sich am Ende der Woche teilweise erholt.

Strom - Base Frontmonat und Peak Frontmonat



Der Frontmonat für deutschen Strom erreichte letzte Woche mit 260,96 EUR/MWh im Base um 67 EUR teurer als Vorwoche, und 377 EUR/MWh im Peak um 115 EUR teurer als Vorwoche, diese sind Rekordpreise. Deutschland wird in diesem Winter über genügend Strom verfügen, um die Nachfrage zu decken, auch wenn der jüngste Anstieg der Strompreise auf eine Verknappung des Angebots hinzudeuten scheint.

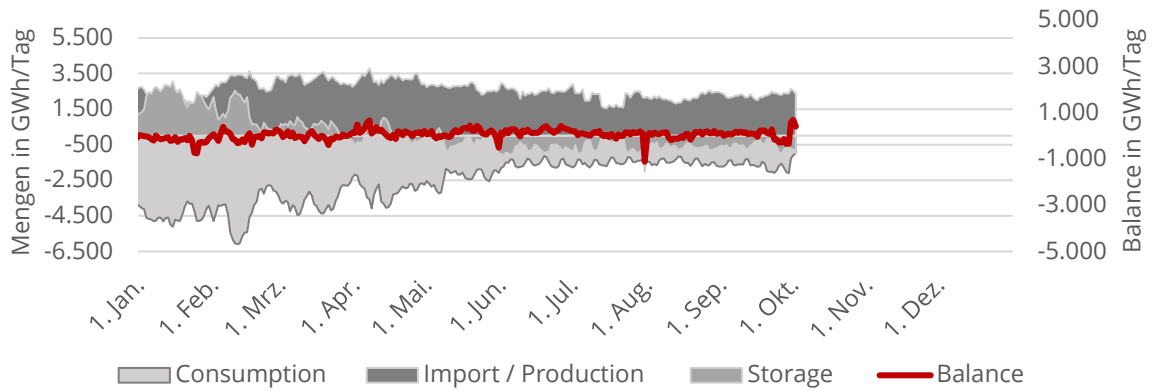
Strom - Spot



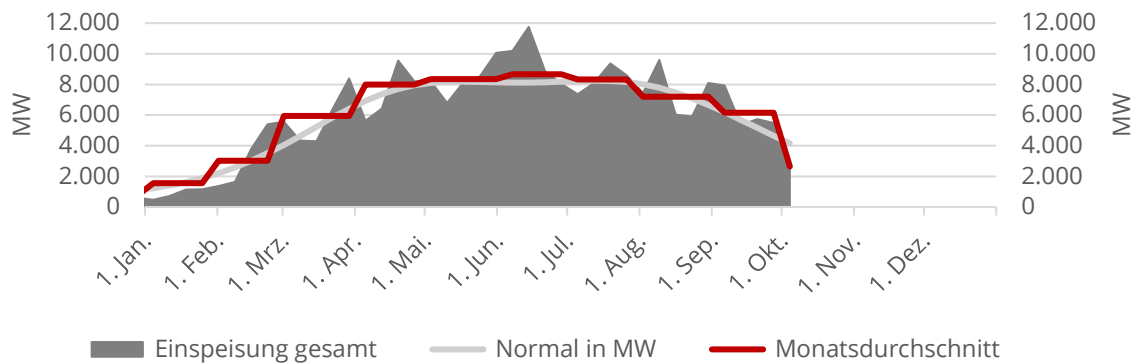
Die Spotpreise lag bei der Börsenauktion für Gas am Freitag auf 89,54 EUR/MWh. Die deutschen Gasspeicher waren zu 69,3% gefüllt, 9,2 Prozentpunkte über dem Vortag. Der russische Gasmonopolist Gazprom will seine Gasspeicher bis Anfang November wieder aufgefüllt haben, was potenziell mehr Exporte nach Europa liefern könnte.

Speicher Gas & Erzeugung EE

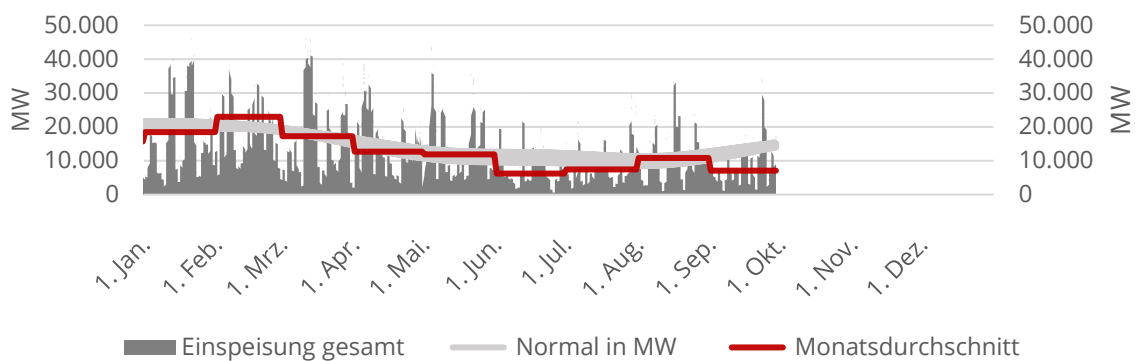
Gas - Consumption, Production, Storage, Balance



Strom - Erzeugung Solar - auf Wochenbasis

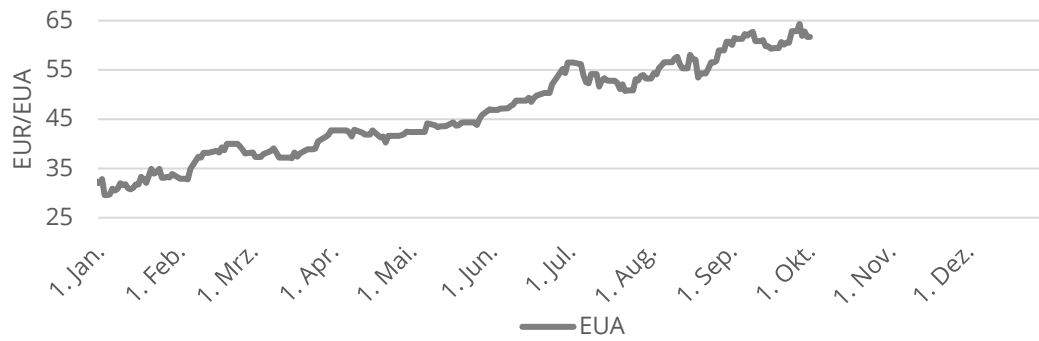


Strom - Erzeugung Wind

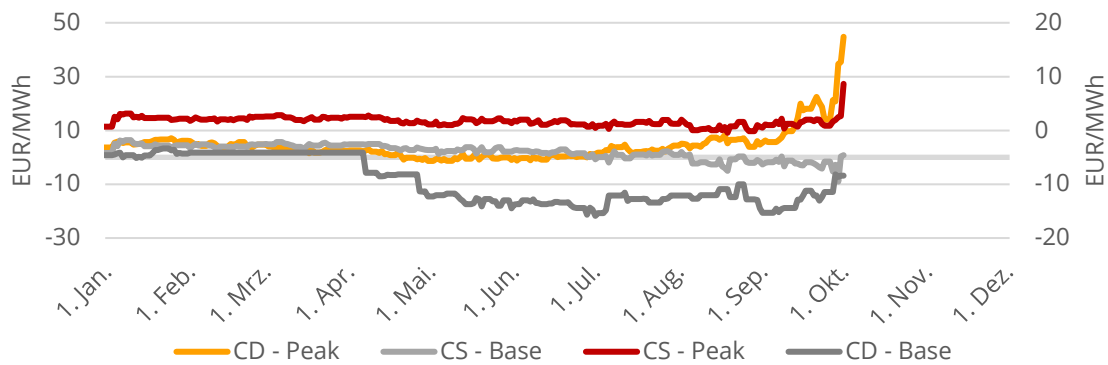


CO2 & Spreads

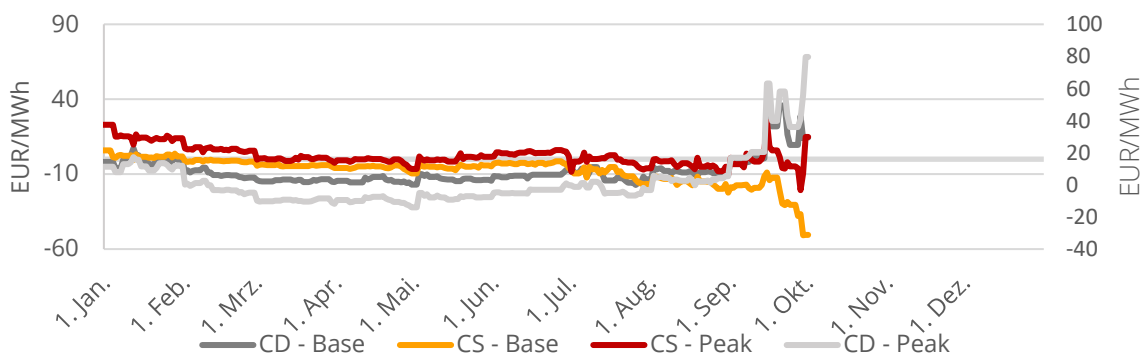
CO2 - European Emission Allowances Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontmonat



Disclaimer

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte und Vollständigkeit. Näheres hierzu finden Sie in unserem **Disclaimer**.

Haftungsausschluss

Die E.VITA GmbH bemüht sich um Richtigkeit und Aktualität aller Informationen auf dieser Website. Eine Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit und/oder Aktualität ist jedoch ausgeschlossen. Für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Verwendung dieser Informationen oder dieses Servers entstehen (einschließlich entgangenen Gewinns), wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.